



25. Juni 2012

☎ 0221/221 96303 📄 0221/221 96304 ✉ spd-bv6@stadt-koeln.de

Gleichlautend

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Frau Bezirksbürgermeisterin
Cornelie Wittsack-Junge

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 25.06.2012

AN/1101/2012**Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	02.07.2012

Biogasanlage Köln Roggendorf / Thenhoven

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zur Betreuung der o.g. Anlage werden laut Angaben der Betreiber ca. 21 000 J/t Mais und geringe Mengen Gülle zur Erzeugung von Biogas verwertet werden. Zum Anbau der erforderlichen Pflanzenmenge benötigt man ca. 400 ha Ackerfläche, die in einem Radius von 5-10 km liegen soll.

Auffällig für den normalen Betrachter unserer Landschaft ist, dass seit einem Jahr im Einzugsbereich der Anlage immer mehr Äcker mit Mais bepflanzt werden. Ähnliche Wahrnehmungen, wurden auch schon vom Raiffeisenverband (DRV) publiziert, da heißt es: „wegen des kontinuierlichen Anstiegs des Maisanbaus für die Biogasproduktion verringerte sich die Produktion von Getreide in Deutschland um vier Millionen Tonnen, das wäre ein Zehntel der normalen Ernte“. Allerdings wurde von der Bezirksvertretung Chorweiler in ihrem positiven Beschluss zu der Biogasanlage u. a. auch gefordert, dass neben der Klimaeffizienz, die ökologische Nachhaltigkeit gewährleistet sein muss.

Fragen:

Wer vereinbart mit den Produzenten der Rohstoffe für die Biogasanlage, dass die Bedingungen für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen eingehalten werden? Wie wird kontrolliert? Wie ist der derzeitige Sachstand, wann ist die Anlage betriebsbereit?

Alfred Becker
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Kircher
Bezirksvertreter